

Die Zeit des Improvisierens ist bald vorbei

Möhringen Am Dienstag feiert die Schule für Körperbehinderte die Grundsteinlegung für ihren Neubau. Von Alexandra Kratz

Es ist das beherrschende Thema an der Schule. Kein Wunder also, dass sich in der Köbbess-Rollipost alles um den Neu- und Erweiterungsbau dreht. In der Schülerzeitung ist unter anderem eine von den Achtklässlern gestaltete Foto-Love-Story zu finden. In dieser geht es um die Lehrerin Maria Lieb, die sich in den Bauarbeiter Ben verguckt hat. Darüber hinaus ist in dem Heft sogar ein Interview mit einem richtigen Polier zu lesen: nämlich mit Milan Blazevic. Und der verspricht, dass der Rohbau des neuen Gebäudes noch in diesem Jahr fertig wird.

Für Dienstag, 23. Juli, ist aber zunächst einmal die offizielle Grundsteinlegung geplant. Für Peter Otto ist sie die „Konkretisierung einer Vision“. Das, was bislang nur in Gedanken und auf dem Papiere existierte, nehme nun endlich Formen an. Die Freude darüber ist dem Rektor anzumerken. Kein Wunder, schließlich geht es an seiner Schule schon seit Langem beengt zu. Denn bereits im Februar 2008 musste das Gebäude Hengstacker 4 geschlossen werden, weil das Dach undicht war und sich Mäuse und Ratten eingenistet hatten. Seitdem fehlt es an Räumen und vor allem an einem Speisesaal. Die Schulgemeinschaft muss in vielerlei Hinsicht improvisieren, gegessen wird in den Klassenzimmern.

Die Neubaupläne sehen ein verwinkeltes, zweigeschossiges Gebäude vor. Im Zentrum befinden sich die Cafeteria und der Speisesaal sowie ein Musik- und Mehrzweckraum. Über diese Aula freut sich Peter Otto besonders, wie er den Machern der Köbbess-Rollipost in einem Interview verrät. In dem großen Raum könne man sich bei schlechtem Wetter aufhalten und auch mal ein richtig tolles Fest feiern. „Es wird ein guter Treffpunkt sein“, wird Otto in



Die Arbeiten auf dem Gelände der Schule für Körperbehinderte liegen im Zeitplan.

Foto: Alexandra Kratz

dem Interview zitiert. So etwas sei immer sein Traum gewesen, und er werde dem Schulleben noch einmal eine ganz andere Note geben, ist sich Otto sicher. „Es wird viel mehr Nähe und viel mehr Begegnungsmöglichkeiten geben“, ergänzt der Rektor im Gespräch mit unserer Zeitung.

Der Entwurf für das neue Gebäude stammt von den Architekten Maximilian Otto und Ursula Hüfflein-Otto, die mit dem Schulleiter aber weder verwandt noch verschwägert sind. Das neue Schulhaus kostet rund 17 Millionen Euro. Peter Otto hätte anfangs nie gedacht, dass die Stadt so viel Geld ausgeben würde, wie er seinen Schülern in dem Interview verrät. Doch dann habe es viele Treffen mit der Bau-

gruppe der Elternschaft und den verschiedenen Ämtern der Stadt gegeben. Gemeinsam habe man überlegt, welche Räume es für eine wirklich gute Schule brauche.

Hinzu kommt, dass auch die Praxisstufe in den Neubau einziehen soll. Denn die beiden Pavillons an der Möhringer Landstraße sind marode und sollen abgerissen werden. Doch bis es so weit ist, wird noch viel Zeit vergehen. Zwar soll der Rohbau im Dezember fertig sein. Der Ausbau wird sich dann aber noch einmal ein paar Monate hinziehen. Im Frühjahr will die Schulgemeinschaft ihr neues Haus offiziell eröffnen. Dann soll die Schule auch einen richtigen Namen bekommen. Derzeit überlegen Schüler, Eltern und Lehrer, wie dieser lau-

ten könnte. Doch mit der offiziellen Taufe werden die Bauarbeiten auf dem Schulgelände noch längst nicht abgeschlossen sein. Denn auch das Nachbargebäude Hengstacker 5 muss saniert werden.

Später sollen noch die Gebäude Hengstacker 6, der Pausenhof und gegebenenfalls der Flachbau Hengstacker 2 folgen. Einen Zeitplan, bis wann alle Arbeiten auf dem Schulgelände abgeschlossen sein werden, gibt es nicht. Rektor Peter Otto ist dennoch guter Dinge. „Wenn man die Perspektive auf ein schönes neues Schulhaus hat, nimmt man auch mal Unannehmlichkeiten in Kauf.“ Schließlich hat auch die Foto-Love-Story mit der Lehrerin Lieb und dem Bauarbeiter Ben ein Happy End.

Inhalt

Kaltental

Baken und Bauzäune

Weil es Probleme mit der Ampel und der Markierung gab, ist der neue Radweg zwischen dem Waldeck und dem Vogelrain noch immer nicht fertig. SEITE II



Plieningen/Birkach

Vier Kandidaten am Start

Edgar Hemmerich wird Erster Bürgermeister in Schorndorf. Nun wollen drei Frauen und ein Mann die Nachfolge des Bezirksvorstehers antreten. SEITE III



Leinfelden-Echterdingen

Mehr Kontrollen

Die Straßensperre im Siebenmühlental hat Folgen. Denn längst nicht jeder Fahrer hält sich an die Umleitung. Die Stadt kündigt mehr Kontrollen an. SEITE IV



Ersatzbusse und Einbahnstraßen

Kaltental Die Gleiserneuerung bringt einige Unannehmlichkeiten mit sich. Von Alexandra Kratz

Manch einem Kaltentaler schwant Übles. Denn mit dem ersten Ferientag, also am Donnerstag, 25. Juli, beginnen die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) mit der Erneuerung der Gleise zwischen Vaihingen und Kaltental. Aus diesem Grund fährt von Donnerstag bis einschließlich Sonntag, 8. September zwischen dem Vaihinger Bahnhof und Heschlach Vogelrain keine Stadtbahn mehr. Statt dessen werden Busse eingesetzt. Betroffen davon ist jedoch ausschließlich die Linie U 1. Für die U 14 ändert sich nichts.

SSB richten Ersatzhaltestellen ein

Die Ersatzbuslinie U 1 E fährt stadteinwärts vom Vaihinger Bahnhof zum Schillerplatz, dann die Kaltentaler Abfahrt hinunter, durch die Engelboldstraße, die Ruggerstraße und die Burgstraße wieder auf die Böblinger Straße und weiter bis zum Vogelrain. In der Gegenrichtung fahren die Busse über die Böblinger Straße und die Rottweiler Straße bis zum Schillerplatz und weiter bis zum Vaihinger Bahnhof. Die Ersatzhaltestellen befinden sich am Schillerplatz an den bestehenden Haltestellen, ansonsten in Richtung Heschlach an der Kaltentaler Abfahrt auf Höhe Viadukt, an der Böblinger Straße an der Einmündung Engelboldstraße, an der Engelboldstraße selbst auf Höhe der Haltestelle Kaltental und an der Burgstraße auf Höhe der Haltestelle Waldeck. In der Gegenrichtung sind die Ersatzhaltestellen an der Böblinger Straße auf Höhe der Haltestellen Waldeck, Kaltental, Engelboldstraße und Viadukt sowie an der Rottweiler Straße auf Höhe der Fauststraße. In Heschlach hält der Bus gegenüber der Stadtbahnhaltestelle Vogelrain.

Umleitung führt durchs Wohngebiet

Die Busse fahren in der Regel im Zehn-Minuten-Takt und so, dass die Anschlüsse an die Bahnen am Vaihinger Bahnhof und in Heschlach gewährt sind. Es kommt jedoch zu einer Verlängerung der Fahrtzeit. Zudem können auf der Strecke nur normale Busse und keine Gelenkbusse eingesetzt werden, weshalb es in den Wagen eng werden könnte. Die Böblinger Straße wird stadteinwärts auch für Autofahrer gesperrt. Sie werden ebenso wie die Busse über die Engelbold-, die Rugger- und die Burgstraße umgeleitet. Die Engelboldstraße wird daher Übergangsweise zur Einbahnstraße, und es werden Halteverbote ausgewiesen. Die entsprechenden Schilder stehen bereits.

Kontakt

Redaktion Filder-Zeitung
Telefon: 07 11/72 05-89 61
E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Rätsel um mysteriöses Netz gelöst

Dürrlewang Ein Anwohner sieht einen Gegenstand vom Himmel schweben. Der Eigentümer steht nun fest. Von Waltraud Daniela Engel

Der Anblick des langsam schwebenden, sicher über 200 Meter langen und fünf Meter breiten Netzes war faszinierend“, sagt Hans Martin Wörner gegenüber unserer Zeitung. Aus seinem Dachfenster beobachtete er am vergangenen Dienstag gegen 14.30 Uhr die außergewöhnliche Erscheinung.

Ein schwarzes Kunststoffnetz schwebte östlich des Waldrandes von Dürrlewang vom Himmel und landete auf einem Obstbaugrundstück. Der aufmerksame Anwohner vergleicht den Anblick mit den sanften Bewegungen einer Qualle oder Seeanemone. „Die Tragik war, dass ich keine Kamera zur Hand hatte, um das Netz in der Luft zu fotografieren“, sagt Wörner.

Das Netz landete auf einem Baum. „Ich habe sofort die Polizei gerufen, aber die standen auch vor einem Rätsel“, sagt Wör-

ner. Er ergänzt: „Irgendwo fehlen doch sicher 1000 Quadratmeter Netz?“ Ihm gegenüber habe der Polizeibeamte angegeben, dass das Netz abgeholt werden würde und als Fundstück behandelt wird. Hans Martin Wörner hofft auf einen kleinen Finderlohn: „Ich würde das Geld dann selbstverständlich stiften.“

Unseren Recherchen zufolge ist das Rätsel um das schwebende Kunststoffnetz mittlerweile gelöst. Der Besitzer, ein Landwirt aus Möhringen, hat das Netz bereits auf dem zuständigen Polizeirevier abgeholt. Eigentlich diene es dem Schutz seiner Äcker vor Tieren und wäre angebunden gewesen, teilt ein Sprecher auf Anfrage mit. Der Eigentümer des Netzes muss nicht mit Konsequenzen rechnen: „Da keine Straftat vorliegt und das Netz nicht auf einer Straße gelandet ist, wird nicht weiter ermittelt.“



Der Unruhestifter: ein riesiges, schwarzes Kunststoffnetz.

Foto: Hans Martin Wörner/privat

Ferienwaldheime haben noch freie Plätze

Filder Während einige Einrichtungen längst ausgebucht sind, können andere noch Kinder aufnehmen. Ein Überblick. Von Rüdiger Ott

Anders war es eigentlich nie. Eltern, die für ihre Kinder einen Platz im Vaihinger Ferienwaldheim ergattern wollten, mussten sich wieder beeilen. „Bei uns ist mit dem Anmeldetag schon immer alles belegt“, sagt die Pfarrerin Eveline Kirsch, die für die Einrichtung an der Waldburgstraße verantwortlich ist. Kinder, die nicht in Vaihingen wohnen, können deshalb in dem Waldheim seit jeher nicht aufgenommen werden. So war das auch in diesem Jahr. Die Ortsansässigen, die das Pech hatten, zu spät zu kommen und keinen Platz ergattern konnten, landeten auf einer Warteliste. „Wir mussten aber keine Absagen erteilen“, sagt Kirsch. Mit ein wenig Kreativität und Wille hat sich die eine oder andere Lücke gefunden, obwohl die Plätze eigentlich alle belegt sind.

Eltern, die sich noch kurzfristig nach einer Betreuung für die Sommerferienzeit umschauen wollen, müssen deshalb nicht verzweifeln. Andere Waldheime nehmen durchaus noch Kinder auf. Dazu gehört auch die Möhringer Einrichtung im Weidachtal. „Unser erster Abschnitt ist voll, wir mussten viele abweisen“, sagt der Waldheimleiter Manfred Dormann. „Für die Projektwoche sind aber noch Plätze frei.“ Vom 12. bis 17. August stehen insgesamt 14 Angebote zur Auswahl, vom Handwerken über Graffiti-Sprühen bis zu einem Filmprojekt. Im zweiten Ferienabschnitt vom 19. bis 31. August können ebenfalls noch Kinder aufgenommen werden. Eine Anmeldung ist möglich unter der Telefonnummer 7 26 14 79 oder über die Internetseite www.ev-kirche-moehringen.de.

Auch an das Waldheim Sonnenwinkel im Dachswald können sich die Eltern wenden. „Es können schon noch einige kommen“, sagt die Heimleiterin Silke Wohlfahrt. „Notfalls könnten wir auch noch eine Gruppe mehr aufstellen.“ Sowohl in den beiden ersten Ferienwochen vom 25. Juli bis 7. August wie auch in den beiden folgenden Wochen vom 8. bis 21. August sind also Plätze frei. Täglich werden vier Mahlzeiten geboten, für Moslems und Vegetarier wird das Essen speziell zubereitet. Wer Interesse hat, kann sich die Anmeldung auf der Seite www.waldheim.sonnenwinkel.de.vu runter laden und an die Adresse des Waldheims an der Barcketstraße 14 in 70569 Stuttgart schicken.

„Wir haben in der dritten und vierten Sommerferienwoche noch freie Plätze“, sagt auch Sabine Böhm von der Jugend-

„Bei uns ist am Anmeldetag schon immer alles belegt.“

Eveline Kirsch, Waldheim Vaihingen

farm Elsental zwischen Dachswald und Kaltental. „Sonst sind wir komplett voll.“ Wer also will, kann sein Kind für die Zeit vom 12. bis 23. August anmelden. Für unter Zehnjährige ist aber Eile geboten. In dieser Altersklasse können vielleicht noch ein, zwei Kinder aufgenommen werden, sagt Böhm. Anmeldungen können am einfachsten über das Internet eingereicht werden. Die Adresse ist www.elsental.de.

Wer auf einen Platz im Waldheim Bruderrain in Sonnenberg spekuliert, wird sich bis nächstes Jahr gedulden müssen. Die Einrichtung nimmt nur Kinder in den ersten beiden Ferienwochen auf, und dieser Abschnitt ist stadtwweit ohnehin der begehrteste. Dementsprechend gibt es auch keine freien Plätze mehr.

Info Eine Auflistung aller Waldheime mit den noch freien Plätzen findet sich unter www.waldheime-stuttgart.de. Einrichtungen, die nicht im Verbreitungsgebiet der Filder-Zeitung liegen, nehmen mitunter noch Kinder auf.